

## Veysel Keser wird der neue Chef!

**Ein Wechsel an der Spitze der AWO-Duisburg steht bevor. Veysel Keser übernimmt ab dem 1. April die Geschäftsführung der Duisburger AWO. Wolfgang Krause übergibt das Amt an seinen Nachfolger sechs Monate vor seinem Eintritt in den Ruhestand.**

Seit 1983 hat Wolfgang Krause in dieser Position Richtungsweisendes bewirkt. Der Betriebswirt Veysel Keser ist seit 2007 Geschäftsführer der Serva GmbH, eine Tochtergesellschaft der AWO-Duisburg. In den Ruhestand geht Wolfgang Krause am 21. September.



Um den Übergang reibungslos zu gestalten, erfolgt der Wechsel in der Geschäftsführung bereits zum 1. April.

Damit bleibt ausreichend Zeit für die Übergabe. Denn die Aufgabe ist durchaus beachtlich: Die AWO-Duisburg und ihre Tochtergesellschaften sind ein Unternehmen und ein Verband zugleich. 850 Beschäftigte sind für die AWO-Duisburg tätig. Etwa 3.000 Mitglieder sind in zwölf Ortsvereinen organisiert. Über 700 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Duisburger AWO.

Die Entscheidung des Vorstands, Veysel Keser mit der verantwortungsvollen Aufgabe zu betrauen, ist zugleich eine Entscheidung für die Kontinuität in der Geschäftsleitung. Der AWO-Vorsitzende Manfred Dietrich sagt: „Veysel ist einer von uns. Er hat bei uns gelernt und ist seit über 30 Jahren für uns tätig. Wir freuen uns, einen kompetenten Geschäftsführer gefunden zu haben, der unsere Werte und Ziele teilt.“

Der 50-Jährige begann seine Karriere bei der AWO als kaufmännischer Auszubildender im Jahr 1984 und bildete sich nebenberuflich zum Betriebswirt fort.

Über Wolfgang Krause sagt Manfred Dietrich: „Für Abschiedsworte ist es noch viel zu früh. Wolfgang Krause wird unseren neuen Geschäftsführer in der Einarbeitungsphase begleiten. Dafür sind wir ihm dankbar.“

### Die Service-Nummer

Ihr direkter Draht zur AWO und zu allen Service-Leistungen:

**0203 3095-0.**

Per Internet sind Sie ebenso schnell und direkt bei der AWO und ihrem umfassenden Service-Angebot. Die Adresse: [www.awo-duisburg.de](http://www.awo-duisburg.de).



## Ein glattes „Sehr gut“ für die gesamte AWOcura-Pflege

Beste Nachrichten für die AWOcura-Pflege: Auch das AWOcura-Seniorenzentrum Ernst Ermert hat die Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit einer glatten 1,0 abgeschlossen. Damit haben alle ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen der AWOcura in Duisburg die Bestnote durch die unabhängigen Prüfer erhalten. Die bestklassige AWOcura-Pflege liegt mit ihrer Bewertung über dem Landesdurchschnitt. Die Tochtergesellschaft der AWO-Duisburg übernimmt die Verantwortung für insgesamt fünf Seniorenzentren, drei Tagespflegen und die ambulanten Pflegestationen Mitte/Süd in Wanheimerort sowie Nord/West in Homberg.

Die Prüfer des MDK kontrollieren Pflegeeinrichtungen regelmäßig und unangekündigt einmal im Jahr. Kriterien sind unter anderem Pflege und medizinische Versorgung, der Umgang mit Demenzkranken sowie die Rückmeldungen durch die Befragung der Bewohner. Wie alle anderen AWOcura-Seniorenzentren schnitt auch das AWO-Haus in Duissern mit einem „Sehr gut“ ab.

## AWOcura stellt Betreuungsassistenten ein

Seniorinnen und Senioren in einem Pflegeheim brauchen eine gute Versorgung. Dazu gehören auch nette Gespräche oder ganz schlicht Nähe im Alltag. Betreuungsassistenten übernehmen diese wichtige Aufgabe. Die AWOcura hat zurzeit zwei Teilzeitstellen für Betreuungsassistentinnen oder Betreuungsassistenten ausgeschrieben. Voraussetzung ist eine zertifizierte Ausbildung in diesem Bereich.

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen vor allem Menschen mit Demenz helfen, sich im Alltag sicher und wohl zu fühlen. Die Alzheimer-Gesellschaft Duisburg bildet zum Betreuungsassistenten weiter. Der nächste Kurs startet am 24.04.2018 und freut sich über Zuwachs  
© 0203 3095-104.

### Verantwortlich:

Manfred Dietrich, Vorsitzender  
Wolfgang Krause, Geschäftsführer

### Redaktion:

Hermann Kewitz, Carmen Muckensturm  
Kuhlenwall 8, 47051 Duisburg  
Telefon: 0203 3095-531  
E-Mail: redaktion@awo-duisburg.de

**Bildnachweis:** AWO-Duisburg e. V.

**Layout:** Karl-Heinz Weiner

**Druck:** BASIS-DRUCK GmbH

## Glückwunsch zum Sozialwirt

Die AWOcura gratuliert ihren leitenden Mitarbeitern Bettina Vootz und Michael Harnischmacher zum bestandenen Studienabschluss. Die beiden leitenden Angestellten der AWO-Tochtergesellschaft dürfen sich ab sofort Sozialwirte nennen. Berufsbegleitend haben sie die zweijährige Fortbildung an der AWO-Bundesakademie in Berlin in Kooperation mit der Alice-Salomon-Hochschule absolviert.

Die AWOcura hat die Ausbildung finanziert und die notwendigen Freistellungen ermöglicht. Wilma Katzinski, Geschäftsführerin der AWOcura, sagt zu diesem nächsten Karriereschritt: „Wir fördern unsere Mitarbeiter und ermutigen sie, sich fortzubilden. Von den persönlichen Qualifikationen profitieren wir als

Unternehmen und damit die Menschen, die uns anvertraut sind.“

Bettina Vootz, die als Heimleiterin bei der AWOcura anfang, leitet inzwischen den Geschäftsbereich Seniorenzentren. Der Dipl.-Sozialwissenschaftler Michael Harnischmacher ist als Prokurist im Unternehmen tätig. Beide Fach- und Führungskräfte arbeiten seit vielen Jahren für das AWO-Tochterunternehmen und erfüllen ihre Aufgaben mit großem Engagement.

Wilma Katzinski: „Zu diesem Engagement gehört auch, sich stetig weiterzubilden und weitere Qualifizierungsschritte zu gehen. Wir freuen uns nicht nur über den Studienerfolg. Wir freuen uns über die Bereitschaft, neben dem Beruf mehr für sich und das persönliche Fortkommen zu tun.“



## AWO Arbeitsmarktprojekte

## Vom „Zwei-Euro-Job“ zur Festanstellung

Die AWO-Duisburg zieht eine positive Bilanz ihrer Arbeitsmarktprojekte. Seit 2011 konnte Jessica Wenzel, die diesen Bereich innerhalb der Duisburger AWO leitet, über 100 Männern und Frauen eine berufliche Perspektive bieten. Dazu gehört entweder eine Festanstellung oder ein weiterführendes Angebot wie etwa eine Ausbildung. Ziemlich genau die Hälfte kam nach Anschluss der Maßnahme bei der AWO-Duisburg sowie ihren Tochtergesellschaften unter. Über Gemeinwohlarbeit (GWA) – heute unter dem Titel Arbeitsgelegenheiten (AGH) geführt

– lassen sich echte Karrieren beginnen. Christine Herwagen begann 2009 für vier Monate als GWA-Kraft im Sozialen Dienst des AWOcura-Seniorenzentrums Lene Reklat und ist als examinierte Altenpflegerin inzwischen stellvertretende Teamleiterin in dem AWO-Haus in Rheinhausen. Sie hat inzwischen die Weiterbildung zur Teamleiterin begonnen. Hüseyin Karabulut kam 2008 als Gemeinwohl-Arbeiter zur AWO-Duisburg. Im AWOcura-Seniorenzentrum unterstützte er die Haustechnik. Nach einem Jahr erhielt er eine Festanstellung und inzwischen leitet er das Team der Haustechnik für alle AWOcura-Seniorenzentren.

**Veysel Keser übernimmt am 1. April die Geschäftsführung der AWO-Duisburg**

## Die Vielfalt der AWO nutzen!

# Mein Angebot an unsere Mitarbeiter und alle Duisburger

**Zunächst als Doppelspitze und ab dem 1. Oktober dann als alleiniger Geschäftsführer: Veysel Keser (50) rückt an die Spitze der AWO-Duisburg. Im Interview mit AWO aktuell spricht der Betriebswirt und Geschäftsführer der Serva GmbH über die Ziele, die er mit der neuen Aufgabe verbindet.**

**AWO aktuell:** Herr Keser, wie sind Sie zu Ihrer neuen Aufgabe als Geschäftsführer gekommen?

**Veysel Keser:** Beworben habe ich mich nicht. Der Vorstand der AWO-Duisburg hat mir gesagt, dass er es gerne sähe, wenn ich Wolfgang Krause im Amt des Geschäftsführers ablöse. Ich habe gerne zugestimmt.

**AWO aktuell:** Zunächst aber wird es eine Doppelspitze geben. Warum?

**Veysel Keser:** Zum 1. April übernehme ich die Aufgabe. Wolfgang Krause wird mich bis Ende September weiter in der Geschäftsführung begleiten. Wir haben uns für diese Übergangszeit entschieden, weil damit eine reibungslose Übergabe möglich wird. Wir beabsichtigen aktuell keine großen Veränderungen. Ich setze auf die Fortführung einer guten Arbeit für die Menschen in Duisburg.

**AWO aktuell:** Mit welchen Gefühlen verbinden Sie den Aufstieg zum Chef der AWO-Duisburg?

**Veysel Keser:** Ich bin durchaus stolz auf das Erreichte. Ich habe 1984 hier bei der AWO als Auszubildender angefangen und stehe nun 34 Jahre später an der Spitze eines Unternehmens und eines Mitgliederverbandes. Übrigens war



es Wolfgang Krause, der mich damals eingestellt hat. Ich habe Respekt vor der Aufgabe. Sie ist mit großer Verantwortung verbunden: gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gegenüber den Mitgliedern und natürlich gegenüber den Menschen, die uns anvertraut sind. Ich gehe die Aufgabe mit Zuversicht an. Wir haben die AWO-Duisburg in Unternehmen aufgeteilt, die eigenständig sind und erfolgreich geführt werden. Mit diesem Team arbeiten zu können, gibt mir ein gewisses Maß an Sicherheit und Gelassenheit.

**AWO aktuell:** Gibt es bereits strategische Zielpunkte?

**Veysel Keser:** Mir ist wichtig, dass wir die Arbeitgebermarke „AWO“ stärken. Das heißt, dass wir mehr für unsere Attraktivität als Arbeitgeber tun. Das Ziel ist es, dass die Menschen bleiben, die bei uns arbeiten und die Aufstiegs- oder auch Veränderungsmöglichkeiten innerhalb der vielfältigen AWO nutzen. Wir wollen zudem, dass diejenigen zu uns kommen, die sich gerne weiterentwickeln! Ein zweiter Punkt

ist die Nachwuchsförderung. Ich möchte, dass es sich nicht zufällig ergibt, wen wir nach der Ausbildung übernehmen. Man sieht ja, was dann passieren kann: Sie werden eines Tages Geschäftsführer – so wie ich.

**AWO aktuell:** Wie sieht es im Bereich der Mitgliederorganisation aus?

**Veysel Keser:** Im Bereich des Ehrenamtes möchte ich weiter daran arbeiten, dass die Menschen, die sich bei uns engagieren, eine solide Unterstützung bekommen. Zum Beispiel helfen wir den Ortsvereinen bei der Organisation von Veranstaltungen oder der „Buchhaltung“. Wir merken, dass sich immer weniger Menschen für ein Vorstandsamt interessieren. Wir wollen zum Beispiel durch die Übernahme aller bürokratischen Aufgaben durch das Hauptamt diese Positionen attraktiver machen.

**AWO aktuell:** Welche Projekte wollen Sie angehen?

**Veysel Keser:** Mein Wunsch als Serva-Geschäftsführer war es immer, das Catering im MSV-Stadion und die Reinigung am Düsseldorfer Flughafen zu übernehmen. Was ich mir für die Gesamt-AWO vorstellen kann: Wir haben derzeit keine Kitas. Wir sollten versuchen, das vielfältige Angebot unserer Familienbildung auch in dieser Richtung zu erweitern. Das würde uns gut stehen und unser Profil, für alle Duisburger da zu sein, abrunden.

**AWO aktuell:** Wie würden Sie sich beschreiben?

**Veysel Keser:** Ich würde mich als verlässlich, loyal und zielstrebig beschreiben. Und das gehört unbedingt ebenfalls zu mir: sozial.

AWO Meldungen

## Neue Fenster zum Hof

Auf dem AWO-Ingenhammshof sind jetzt auch die Fenster für die neuen Stallungen und Funktionsräume gesetzt. Die Fertigstellung der neuen Stallungen soll noch vor dem Sommer gefeiert werden. Dann kann der Umzug der Tiere erfolgen. Nach dem Brand im Jahr 2013 wurde ein Neubau der Stallung auf dem Lernbauernhof der AWO-Integration notwendig. Der Neubau kostet etwa 600.000 Euro und wird zum großen Teil von den Versicherungen getragen. Darüber hinaus helfen die Spenden, die nach dem Brand eingingen, bei den weiteren notwendigen Anschaffungen.

Margarete Haseke, Leiterin des AWO-Ingenhammshofs, hat inzwischen ein weiteres kleineres Bauprojekt abgeschlossen. Die Stallungen für Pferde haben Raufen bekommen. Raufen sind Gestelle für Heu, Stroh oder Gras. Die neuen Behälter, angebracht an den Wänden, sparen auf dem AWO-Ingenhammshof Heu. Margarete Haseke: „In den neuen Raufen bleibt das Heu nun frisch und sauber.“

## Hamborn wirbt um helfende Hände

Richtig was los im AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Hamborn. Die Nachbarn treffen sich regelmäßig zum Frühstück, Singen und Spielen. Spaziergänge durch den Stadtteil sorgen für Bewegung. Da möchte man dabei sein. Und frau kann es: Das AWO-BBZ sucht Verstärkungen für sein Ehrenamtler-Team im AWOCado auf der Duisburger Straße in Hamborn. Ute Hoffmeister, Leiterin des AWO-BBZ, macht es konkret: „Wir freuen uns über Hilfe, wenn wir Veranstaltungen ausrichten, bei der Organisation und Durchführung des regelmäßigen Frühstücksbuffets oder der Kaffeemittage. Begleitung bei den Stadtteilspaziergängen und bei den Sing- und Spielkreisen tut uns ebenfalls gut.“ Die Leiterin erklärt, warum es sich lohnt, mitzumachen: „Geld gibt es keins. Dafür bieten wir die Mitarbeit in einem Team, in dem viel gelacht wird. Die Dankbarkeit der Besucher zu spüren, tut ebenfalls gut.“

Interessenten melden sich bei Ute Hoffmeister unter ☎ 0203 4000-130 oder 0151 62910342.

AWO Ingenhammshof



## Osterfeuer leuchtet den Frühling ein

Am Samstag, 31. März, ist Feiertag auf dem AWO-Ingenhammshof. Beim traditionellen Familienfest mit Osterfeuer von 13 bis 18 Uhr geht es heiß her auf dem Lernbauernhof der AWO-Integration. Die Grillsaison beginnt, Waffeln kommen frisch aus dem Eisen und internationale Spezialitäten stärken fürs Fest. Dazu wärmt eine gute Tasse Kaffee, denn noch ist der Frühling jung. Gemeinsam mit den Festbesuchern schichtet das Hofteam das Holz auf. Ab 16

Uhr leuchtet es weithin den Frühling ein.

Die Kinder kommen schon vorher ins Schwitzen. Zum Fest gehört auch die Ostereiersuche im Stroh. Hofleiterin Margarete Haseke erklärt mit einem Augenzwinkern: „Die Hühner strengen sich an, damit der Osterhase genug Eier verstecken kann“. Weitere Spiel- und Bastelangebote hat das Hofteam ebenfalls vorbereitet und ein Programm für die „großen Besucher“ des Frühlingfestes auf dem Lernbauernhof.

AWO Integration

## Frühlingschick: Das Reparatur-Café für Kleidung

Dem Hemd fehlt ein Knopf oder die Bluse hat einen Riss? Rosemarie Jasari zeigt ab sofort und immer dienstags, wie sich solche Kleider-Pannen mit Nadel und Faden beheben lassen. Das Reparatur-Café für Kleidung auf dem AWO-Ingenhammshof macht jeweils dienstags von 14:30 Uhr bis 16 Uhr aus Alt „fast wie Neu“. Die AWO-Integration hat in ihrem Interkulturellen Zentrum auf dem Meidericher AWO-Lernbauernhof die Nähstube eingerichtet. Rosemarie Jasari hilft mit Rat und geschickter Hand, Kleidungsstücke in Form und Fassung zu bringen. Die Fachfrau gibt Tipps,

wie jeder kleine Schneiderarbeiten selbst erledigen kann. So hält getragene Kleidung länger. Das Kürzen von Ärmeln oder das Anpassen von Hosen an eine neue Gewichtsklasse lernt sich im AWO-Reparatur-Café ebenfalls. Das schont das Portemonnaie, die Umwelt und verlängert die Freude an den „Lieblingsklamotten“. Ebenfalls erwähnenswert: Spenden für Material (Bügeleisen, Bügelbrett usw.) oder Stoffspenden sind sehr willkommen. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Informationen über die AWO-Integrationsagentur Meiderich ☎ 0203 72873145.

## „Wir sind stolz auf Astrid Hanske“

Die AWO-Duisburg gratuliert der neuen Bezirksbürgermeisterin für Rheinhäusen, Astrid Hanske. Der Vorsitzende der AWO-Duisburg, Manfred Dietrich, sagte zu der Wahl durch die Bezirksvertretung: „Wir freuen uns für Astrid, die unseren Ortsverein Rumeln-Kaldenhausen führt. Sie hat die verdiente Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten. Der Bezirk Rheinhäusen hat ebenfalls Grund zur Freude. Astrid Hanske ist eine Frau mit Ideen und Tatkraft.“

Die neue Bezirksbürgermeisterin ist seit 2011 im Erweiterten Vorstand der AWO-Duisburg tätig. Sie führt den AWO-Ortsverein Rumeln-Kaldenhausen ebenfalls mit Herz und Verstand: Über 190 Mitglieder hat die AWO im Duisburger Süd-Westen inzwischen. „Das hat viel mit Überzeugungskraft von Astrid Hanske zu tun. Pro Jahr gewinnt sie über 20 neue Mitglie-



der für den Ortsverein. In diesem Jahr sind es bereits wieder zehn“, so Manfred Dietrich. „Astrid Hanske überredet nicht. Sie überzeugt. Gemeinsam mit Cordula Römer, Leiterin unseres AWO-Begegnungs- und Beratungszentrums in Rumeln hat sie das Haus auf der Kapellener Straße zu einem echten Treffpunkt im Stadtteil gemacht“, ergänzt Wolfgang Krause.

## Haltestelle Im Schlenk wird barrierefrei

Erika Magar, Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Wanheimerort, darf sich freuen: Die U79-Haltestelle Im Schlenk wird barrierefrei. Seit vielen Jahren hatten sich die Vorsitzende des AWO-Ortsvereins mit 600 Mitgliedern, ihr Ehemann Dieter und natürlich auch die Mitstreiter aus der SPD in Wanheimerort für die Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil eingesetzt. Jetzt rollen endlich die Bagger. Eine Bauzeit von 18 Monaten sehen die Pläne laut Mitteilung der Stadt vor. 2019 kann damit der Einstieg zur Straßenbahn stufenlos gelingen. Insgesamt 4,2 Millionen Euro

kostet der Umbau. Barrierefreiheit ist gerade für die Haltestelle Im Schlenk sinnvoll. Direkt gegenüber liegen das AWOCura-Seniorenzentrum sowie die Seniorenwohnanlage AWO-Kranichhof. Die AWO-Familienbildung mit zahlreichen Angeboten für Eltern mit kleinen Kindern sorgt für Kinderwagenverkehr. Erika Magar kann mit Stolz sagen: „Wenn man lange kämpft, passiert auch was.“

### AWO-Aktionswoche 2018 vom 16. bis 24. Juni

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die AWO-Duisburg wieder mit all ihren Möglichkeiten und Angeboten. Die bundesweite AWO-Aktionswoche vom 16. bis zum 24. Juni steht unter dem Motto: Echte Vielfalt. Echtes Engagement. Echt AWO. Am Programm für die Woche voller Aktionen wird derzeit noch gebastelt. Was bereits jetzt feststeht, beschreibt Geschäftsführer Wolfgang Krause: „Wir feiern unser Ehrenamt, und wir geben unseren 12 Ortsvereinen die Chance, sich als lebendige Nachbarschaftshilfe vorzustellen.“

### Mai-Fest im Böniger Park

Die Ortsvereine Hochfeld-Stadtmitte und Marxloh-International feiern gemeinsam den Frühling. Am Montag, 1. Mai, verwandelt das interkulturelle Familienfest den Böniger Park zur Partyzone. Ab 13 Uhr pflegen die beiden AWO-Ortsvereine die Kultur(en) in der grünen Oase an der Karl-Jarres-Straße in Hochfeld. Der Luftballon-Wettbewerb ist buchstäblich einer der Höhepunkte des Familienfests. Aber eben nur einer von vielen. Deshalb ist das Maifest nicht nur für die Stadtteilbewohner längst zu einer „Freu-dich-drauf“-Party geworden. Das bunte Bühnenprogramm wirkt dabei grenzüberschreitend und die kulinarischen Spezialitäten sind ebenfalls international. Die beiden Ortsvereine als Gastgeber feiern das Frühjahr und die bunte Duisburger Vielfalt. Der Besuch ist kostenlos.



**Awocado** Catering & Partyservice  
Kulinarischer Full-Service für Ihre Veranstaltung

**Individuelle Menüs und Buffets.**  
Bei Ihnen oder in unseren Räumlichkeiten.

AWOcado Catering & Partyservice • T 0203 3095-109 • F 0203 3095-179  
info@awocado-duisburg.de • www.awocado-duisburg.de

Frauen und Männer fühlen sich sicher zu Hause dank AWO-Hausnotruf, und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Der Hausnotruf ist erreichbar unter Telefon 0203 3095-666 oder per E-Mail: hausnotruf@awocura.de.

### AWO Meldungen

#### Drei Badewannen für Ungarn

Die AWOCura spendet regelmäßig ausrangierte Möbel an Seniorenzentren und Krankenhäuser in Südosteuropa. Hüseyin Karabulut, Teamleiter Haustechnik bei der Serva GmbH, sorgt dafür. Im Februar gingen drei Pflegebadewannen an ein Krankenhaus in Budapest sowie an ein Altenheim in Serbien. Die Csillavon-Boeslager-Stiftung-Osteuropa-Hilfe e. V., mit der die AWOCura bei dieser Hilfsaktion zusammenarbeitet, organisierte dabei erneut den Transport. Die Wohlfühlwannen mit einer Hydraulik, die das Ein- und Aussteigen erleichtert, waren über Jahre in den AWOCura-Seniorenzentren Lene Reklat in Rheinhausen und Ernst Ermert in Duisern im Einsatz.

#### MAKS macht mobil

Die positive Wirkung des Programms für Tagespflege-Gäste mit „milder kognitiver Einschränkung bis mittelschwerer Demenz“ bestätigt ein Artikel im Deutschen Ärzteblatt. Die AWOCura-Tagespflege in Vierlinden auf der Rudolfstraße arbeitet längst nach den erfolgreichen Vorgaben der Wissenschaftler von der Universität Erlangen.

Im Artikel des Deutschen Ärzteblatts heißt es dazu: „Die MAKS-Therapie erwies sich bei zu Hause lebenden Menschen mit milder kognitiver Einschränkung bis mittelschwerer Demenz, die regelmäßig eine Tagespflegeeinrichtung besuchen, als wirksam.“

Dies weist nach Einschätzung der Autoren des Aufsatzes auf eine hohe externe Validität (Gültigkeit) der Ergebnisse hin.

Die Abkürzung MAKS steht für motorische, alltagspraktische, kognitive und soziale Aktivierung der Tagespflegegäste. In der AWOCura-Tagespflege in Vierlinden bestimmen diese Elemente inzwischen das Tagesprogramm. Es teilt den Tag in vier Abschnitte, die jeweils eigene Rituale und feste Punkte enthalten.

Mit anderen Worten: MAKS macht mobil. Die Leiterin der AWOCura-Tagespflegeeinrichtung, Bettina Pomorin, sagt zur Studie: „Die Auswertung entspricht unseren Erfahrungen: Unsere Gäste sind dank MAKS geistig und körperlich beweglicher.“

### AWOCura Pflege



## Yvonne Lobigs: Jeden Tag ein Lächeln schenken

Der Neujahrsempfang im AWOCura-Seniorenzentrum Lene Reklat in Rheinhausen berührte und setzte ein Zeichen. Dafür sorgte die Pflegeassistentin Yvonne Lobigs mit ihren klaren Aussagen. Die junge Frau, die in naher Zukunft eine Ausbildung zur Altenpflegerin beginnt, sagte den zahlreichen Gästen, darunter auch die Bundestagsabgeordnete Bärbel Bas und Oberbürgermeister Sören Link: „Der Pflegenotstand wird nicht vorbeiziehen wie ein Sturmtief. Wir alle geben hier sehr viel und immer ein bisschen mehr. Aber irgendwann gibt es eine Grenze, eine körperliche, mentale und eine finanzielle Grenze.“ Das bedeute im Umkehrschluss, dass der Pflegenotstand größer werde, wenn nicht mehr und konsequenter in die Pflege investiert werde. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen leistet sie ihren Dienst mit Herzblut, gerade weil ihnen die Bewohnerinnen und Bewohner am Herzen liegen: „Mein persönlicher Anspruch ist es, dass ich mit dem Gefühl nach Hause gehe, dass ich alles getan, alles gegeben und an alles gedacht habe. Und dass ich mindestens einen Menschen zum Lachen gebracht habe.“ Weiter sagte sie: „Ich habe meine Berufung gefunden, und ich bin stolz, Pflegerin zu sein

und glücklich, ein Teil der AWO zu sein.“

Sie betonte dabei: „Wir haben keine Superkräfte. Wir sind nur kleine Alltagshelden.“ Ihre Forderung: „Jeder in einem sozialen Beruf sollte so viel verdienen, dass er Kind und Kegel ernähren kann.“

Die Noch-Pflegeassistentin Yvonne Lobigs lud Bärbel Bas ein, einen Tag mit „auf Schicht“ in einem der Wohnbereiche zu gehen. Der Blick in die Praxis kann die Augen für die Herausforderungen im pflegerischen Alltag öffnen. Bärbel Bas nahm das Angebot spontan an.



### Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot  
„3 x Menügenuss“ für  
nur 5,49 € pro Menü.  
Jetzt bestellen!

Rufen Sie uns an:

## Tel. 0203 2809420

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine

## Mediation: Eltern in Trennung

Auch bei einer Trennung bleiben die ehemaligen Partner mit Kindern doch immer eins: gemeinsam Eltern. Die AWO-Familienakademie informiert am Mittwoch, 11. April, um 18 Uhr, Mütter und Väter, die sich trennen wollen, wie sie dennoch das Wohl der Kinder auf gute Weise im Blick behalten können. Eine Mediation kann hilfreich für das weitere faire Miteinander sein. In der AWO-



Familienbildung auf der Düsseldorfer Straße 505 stellt die Mediatorin Lisa Müller-Arnold vor, wie diese Klärungshilfe bei Trennung und Scheidung gelingt. Sie schaut ebenfalls auf die Kinder und gibt Hinweise, wie Eltern den Kindern mit ihren Ängsten und Sorgen während dieser Krise gut beistehen können. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 0203 3095-600.

## Gökce Yesilyurt bringt auf (Deutsch-)Kurs

Nach über 27 Jahren im Einsatz für die Integrationskurse ging Elke Marnette von der AWO-Familienbildung zum Monatsende in den Ruhestand. Gökce Yesilyurt übernimmt die Aufgabe, 35 Deutschkurse der AWO-Duisburg zu koordinieren und zu organisieren. Elke Marnette hatte seit 1990 den Bereich Integrationskurse für die AWO-Familienbildung betreut. In der Zeit lernten 10.000 Frauen und Männer aus mehr als 60 Nationen von Afghanistan bis Zimbabwe Deutsch bei der AWO. Gökce Yesil-

yurt führt diese Aufgabe nun fort. Die neue Fachbereichsleiterin ist bereits seit 2014 für die AWO-Familienbildung tätig. Seit einem halben Jahr arbeitet sie sich in die neue Aufgabe als Leiterin der Integrationskurse ein. Neben der Arbeit in diesem Bereich organisiert die Nachfolgerin auch weitere Kurse für Erwachsene in der AWO-Familienbildung: Von Ringelsockenstricken, über Englisch für Menschen, die mindestens an Jahren fortgeschritten sind, bis zu Sport- und Fitnessangeboten.

## Wie schütze ich mich vor Straftaten?

Seniorinnen und Senioren werden überproportional häufig Opfer von Trickdiebstählen. Das Repertoire der Täter ist umfangreich, ihr Ideenreichtum kennt leider keine Grenzen. Das AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Ungelsheim klärt auf. Kriminalkommissar Ralf Schäfer informiert am Mittwoch, 21. März, um 15 Uhr, über Nepper, Schlepper, Bauernfänger. Der Vortrag im AWO-BBZ auf der

Goslarer Straße 84 in Ungelsheim verrät ebenfalls, wie man auf betrügerische Gewinnanrufe reagiert. Der Vortrag ist eine Veranstaltung im Rahmen des Gesundheitstreffs in Kooperation mit der kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Duisburg im Bezirk Mitte/Süd. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter ☎ 0203 98572610

### BBZ Beeck kocht

Doris Hein und Ingrid Herbers kochen wie bei Mutttern. Sie servieren den Geschmack von Heimat einmal im Monat im AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Beeck auf der Goeckingstraße 45. Unterstützung finden sie dabei durch das Ehrenamtler-Team des BBZ. Das nächste Mal dürfen sich die Gäste am 21. März auf einen Gaumenschmaus für nur 5 Euro freuen. Anmeldungen unter ☎ 0203 463342.

### Malkurs im AWO-Treff Buchholz

Am Donnerstag, 15. März 2018, beginnt im AWO-Seniorentreff Buchholz auf der Traunsteiner Straße 1b ein neuer Malkurs. Die zehn geplanten Termine geben der Kreativität der Künstlerinnen und Künstler eine Leinwand. Jeweils donnerstags von 16:30-18:30 Uhr unterrichtet die Künstlerin Katharina Czyz die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Kursgebühr beträgt 70 Euro. Anmeldung über Katharina Czyz, ☎ 0203 583158.

### Hand in Hand mit Petra Protein

Das AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Innenstadt informiert, wie gesunde Ernährung im Alter gelingt. Die Diätassistentin und Serva-Mitarbeiterin Yvonne Kott beschreibt im BBZ auf der Claubergstraße 20-22 am Mittwoch, 4. April, um 15 Uhr, den individuellen Ernährungsbedarf. Mit dabei: „Petra Protein“, „Fried Fett“ und „Karl Kohlenhydrat“. Der Vortrag ist eine Veranstaltung im Rahmen des Gesundheitstreffs in Kooperation mit der kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Duisburg im Bezirk Mitte/Süd. Der Eintritt ist frei. Weitere Information unter ☎ 0203 98572610.

### Wer entscheidet bei Demenz

Die Angst vor einer Demenz treibt viele Menschen um. Eine Frage, die sie dabei bewegt: „Wann darf ich nicht mehr selbst entscheiden?“ Der Rechtsanwalt Tim Ladwig gibt die Antwort während seines Vortrags am Donnerstag, 22. März, um 16 Uhr. Das AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Vierlinden veranstaltet den Infonachmittag im Café des Seniorenzentrums Vierlinden auf der Rudolfstraße. Der Eintritt ist kostenlos. Nachfragen unter ☎ 0203 55589-102.

AWO Mitglieder

## Ich bin AWO-MITGLIED, weil ...



... ich überzeugt bin, dass Tradition eine Zukunft benötigt. Unsere AWO wird nächstes Jahr 100. Das ist beeindruckend. Aber wir können unsere gute Arbeit nur dann fortsetzen, wenn sich Menschen immer aufs Neue für die AWO und ihre Werte begeistern. Meine Mitgliedschaft ist ein Bekenntnis zur Tradition der Hilfe zur Selbsthilfe und dazu, diese Idee in die Zukunft zu tragen.

**Gökce Yesilyurt**  
Mitglied der AWO-Duisburg

## So werde ich Mitglied:

Machen Sie es wie Gökce Yesilyurt! Werden Sie Mitglied! Ihr Beitrag ab 2,50 Euro im Monat ist ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit in Duisburg. Deshalb engagieren sich bereits 3.000 Bürgerinnen und Bürger in der AWO-Duisburg.

Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft, auf die Verlass ist. Zeigen Sie Herz – machen Sie mit bei der AWO-Duisburg! Mit einem Anruf sind Sie dabei:

 **0203 3095-640**

 **mitglieder@awo-  
duisburg.de**

AWO Initiative

## Duisburg braucht eine Marie-Juchacz-Straße

Die Stadt Duisburg will mehr Straßen nach Frauen benennen. Die AWO-Duisburg macht zwei konkrete Vorschläge: Marie Juchacz, die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt und die langjährige Duisburger AWO-Vorsitzende und Widerstandskämpferin Herta Brünen-Niederhellmann. In einem Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Sören Link, werben der AWO-Vorsitzende Manfred Dietrich und Geschäftsführer Wolfgang Krause für diese beiden Namenspatinnen.

In dem Brief heißt es: „Im Jahr 2019 wird die Arbeiterwohlfahrt 100 Jahre alt. Vielleicht ist dies ein geeigneter Zeitpunkt, auch in Duisburg eine Straße mit Bedeutung nach Marie Juchacz zu benennen.“ Die SPD-Politikerin (1879-1956) gründete am 13. Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt als Selbsthilfe-Organisation. Bis zur Gleichschaltung 1933 war sie auch die AWO-Vorsitzende. In Dortmund, Düsseldorf,

Essen und Kempen gibt es jeweils eine Marie-Juchacz-Straße.

Manfred Dietrich: „Wenn Duisburg mehr Straßen nach verdienten Frauen benennen will, dann ist unsere Gründerin sicher eine erstklassige Kandidatin und das Jubiläum im nächsten Jahr ein sehr guter Zeitpunkt.“ Herta Brünen-Niederhellmann (1906-1981) baute gemeinsam mit weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern nach dem Krieg die Arbeiterwohlfahrt in der Stadt wieder auf. Sie führte den Verband von 1948 bis 1969. In der Nazizeit war die Widerstandskämpferin insgesamt 6,5 Jahre in Zuchthäusern oder Konzentrationslagern inhaftiert.

Wolfgang Krause macht deutlich: „Herta Brünen-Niederhellmann hat es verdient, dass man sich ihrer auf besondere Weise erinnert. Duisburg hat es verdient, sich einer so großartigen Frau zu erinnern.“



### STEUERBERATER

PETER LÜCKE  
FRANZSTRASSE 31  
47198 DUISBURG-HOCHHEIDE

#### Wir sind für Sie da:

**Mo-Do** 9.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr  
**Freitag** 9.00 - 13.00 Uhr

**Telefon:** 02066/370073  
**Fax:** 02066/370607

#### Wir helfen bei:

**Einkommenssteuererklärung**  
**Erbschaftssteuererklärungen**  
**Schenkungssteuererklärungen**  
**Finanzbuchhaltung**  
**Lohnbuchhaltung**  
**Baulohn**  
**Jahresabschlüssen**  
**Existenzgründungsberatung**  
**Steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung**